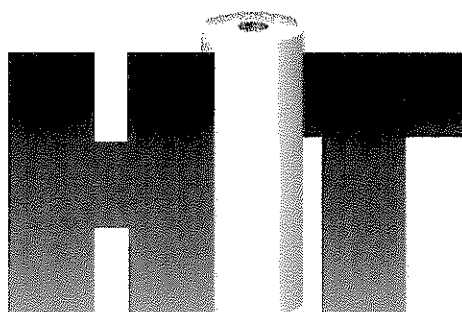


# **HIT International Trading AG**

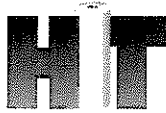


**GESCHÄFTSBERICHT 2007**

**HIT International Trading AG  
Charlottenstraße 59  
10117 Berlin**

**Wertpapier-Kennnummer: 605 290  
ISIN DE 000 605 2905**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1. <b>Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2007.....</b>	<b>2</b>
2. <b>Lagebericht des Vorstandes.....</b>	<b>5</b>
3. <b>Bilanz zum 31. Dezember 2007.....</b>	<b>12</b>
4. <b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007.....</b>	<b>13</b>
5. <b>Anhang zum 31. Dezember 2007 .....</b>	<b>14</b>
6. <b>Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers .....</b>	<b>27</b>



**HIT International Trading AG  
Berlin  
(„GESELLSCHAFT“)**

**Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2007**

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes auch im Geschäftsjahr 2007 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die erstatteten Berichte des Vorstands. Außerdem stand die Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat der GESELLSCHAFT hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen von vier Sitzungen eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Entwicklung der GESELLSCHAFT befasst.

**Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand**

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, insbesondere über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Personalsituation, über die Investitionsvorhaben und über grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie informiert. Die Berichterstattung erfolgte insbesondere anhand regelmäßiger Berichte über den Gang der Geschäfte sowie über die Rentabilität und Risikolage des Unternehmens. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vor, welche der Aufsichtsrat nach Prüfung der entsprechenden Unterlagen und Rückfragen an den Vorstand genehmigte. Über besondere Geschäftsvorgänge wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt. Ferner informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen zwischen den Sitzungen.

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrates standen insbesondere die Evaluierung neuer Geschäftsfelder sowie die bereits angekündigte Einstellung des Geschäftsfeldes Papierhandel.

**Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat**

Am 31.01.2007 ist Herr Ernest Alders aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle hat das Amtsgericht Charlottenburg mit Beschluss vom 15.02.2007 Frau Mirjana Zdravkovic, Belgrad, Serbien, mit Wirkung zum 01.02.2007, zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.



### **Personelle Veränderungen im Vorstand**

Mit Wirkung zum 28.12.2007 sind die Herren Michael Smith und Slobodan Andjic aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 28.12.2007 die Herren James Busche, Harinder Singh Ahluwalia, Dr. Matthias Jochem, Dr. Hermann Kröger und Rudolf Pich zu Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft bestellt.

### **Abschlussprüfer**

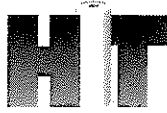
Die Hauptversammlung vom 24.09.2007 hat die RSM Hemmelrath („RSM“), Maximilianstraße 35 in 80539 München zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 bestellt.

### **Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2007**

Der Jahresabschluss der GESELLSCHAFT und des Konzerns zum 31.12.2007, die Berichte über die Lage der GESELLSCHAFT sowie des Konzerns zum 31.12.2007 sowie der Bericht des Vorstandes gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurden von der RSM unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Darüber hinaus hat RSM das vom Vorstand nach § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden im Rahmen dieser Prüfung nicht erhoben.

Die Abschlussunterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegt. Sie wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Der Jahresabschluss 2007 der GESELLSCHAFT ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat das nach § 91 Abs. 2 AktG vom Vorstand einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden nicht erhoben.



Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und ihn mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

**„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wird, dass**

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,**
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“**

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht geprüft. Er erhebt gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstandes und gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

29. Mai 2008

HIT International Trading AG

Der Aufsichtsrat



## **HIT International Trading AG, Berlin**

### **Bericht über die Lage der Gesellschaft**

Der Vorstand der HIT International Trading AG, Berlin (HIT AG oder Gesellschaft), hat von der Regelung § 315 Abs.3 i. V. m. § 298 Abs.3 Gebrauch gemacht und den Lagebericht der HIT AG und des Konzerns zusammengefasst. Die HIT AG ist zur Aufstellung des Einzelabschlusses nach deutschem Handelsrecht verpflichtet. Der Konzernabschluss ist gemäß § 315a Abs.1 HGB nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufzustellen. Soweit im Lagebericht zahlenmäßige Darstellungen erfolgen, beziehen sich diese für die HIT AG auf den nach deutschen Vorschriften (HGB) aufgestellten Einzelabschluss und den nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellten Konzernabschluss.

#### **Geschäftsverlauf**

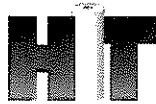
##### Zusammenfassung

Wie bereits im Vorjahr war die Lage der Gesellschaft von der Suche nach neuen Geschäftsfeldern geprägt, insbesondere weil sämtliche operativen Tätigkeiten im Papierhandel im Berichtsjahr von der 100%igen Tochtergesellschaft, der HPT Paper Trading GmbH, Wien (HPT), abgewickelt wurden und diese planmäßig den in den Vorjahren defizitären Papierhandel im 1. Quartal 2007 eingestellt hat. Aus diesem Grund erzielte die HIT AG im Berichtsjahr, wie bereits im Vorjahr, keinen Umsatz aus operativer Tätigkeit. Lediglich im Konzern wurde ein Umsatz aus dem Papierhandel in Höhe von T€ 383 erzielt.

Insgesamt wurde 2007 jedoch von der HIT AG ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.258 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 63) sowie ein Konzernjahresüberschuss von T€ 214 (Vorjahr T€ 1.147) erwirtschaftet, der im Wesentlichen auf das aktive Finanzanlagenmanagement der Gesellschaft zurückzuführen ist.

Der mit einem russischen Hersteller bestehende Papierliefervertrag konnte erwartungsgemäß im ersten Quartal des Geschäftsjahres nicht verlängert werden, so dass die Grundlage der bisherigen Tätigkeit des Konzerns keinen Bestand mehr hatte.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres konnte der Vorstand der Gesellschaft mit der Firma Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW), einer Gesellschaft im Bereich des Engineering und Anlagenbaus, ein Konzept für ein neues Geschäftsfeld erarbeiten. Dieses Konzept sieht die Beratung und Serviceleistungen im Bereich des technischen und betriebswirtschaftlichen Managements von Zementproduktionsanlagen vor. Nach eingehender Prüfung des wirtschaftlichen Umfeldes erwarb die HW Ende Dezember 2007 indirekt eine Mehrheitsbeteiligung an der HIT AG. Vereinbarungsgemäß trat der bisherige Vorstand der HIT AG nach



Übernahme der indirekten Mehrheitsbeteiligung zurück um die baldige Aufnahme der neuen Tätigkeit unter der direkten Leitung von Spezialisten für den neuen Tätigkeitsbereich zu ermöglichen.

## Lage der Gesellschaft

### *Bilanz*

Die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns wurde im Geschäftsjahr von der Anlagestrategie über die freien finanziellen Ressourcen bestimmt. Der Papierhandel spielte im abgelaufenen Geschäftsjahr, wie bereits auch im Vorjahr ersichtlich, weder für die HIT AG noch für den Konzern eine wesentliche Rolle.

Zum Bilanzstichtag verfügt weder die HIT AG noch der Konzern über langfristige Aktiva und über Verbindlichkeiten und Verpflichtungen. Der Überschuss der kurzfristigen Aktiven über kurzfristige Verbindlichkeiten der HIT AG beträgt zum Bilanzstichtag T€ 5.293 (Vorjahr T€ 4.035) bzw. im Konzern T€ 5.781 (Vorjahr T€ 5.219). Die Bilanzsumme des Einzelabschlusses hat sich im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss der HIT AG in Höhe von T€ 1.258 auf T€ 5.972 bzw. im Konzern durch den Konzernjahresüberschusses von T€ 214 auf T€ 6.210 erhöht.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2007 von der Gesellschafterversammlung beschlossenen und von der Gesellschaft durchgeführten Kapitalmaßnahmen wurde der Bilanzverlust des Vorjahres (T€ 7.387) im Einzelabschluss der Gesellschaft mit den Kapitalrücklagen sowie mit der aus der Kapitalherabsetzung gewonnenen Rücklage verrechnet. Das satzungsmäßige Haftkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag T€ 3.600, die Gesetzliche Rücklage T€ 360 bei einem Bilanzgewinn von T€ 1.333 (Vorjahr: Bilanzverlust T€ 7.387). Die Gesellschaftsanteile am Grundkapital der Gesellschaft betragen unverändert gegenüber dem Vorjahr 424.000 nennwertlose Aktien.

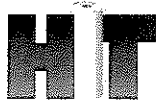
Das Vermögen der HIT AG als auch des Konzerns besteht zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus marktgängigen Wertpapieren sowie jederzeit fälligen Bankguthaben. Die Wertpapiere wurden wie im Vorjahr nur von der HIT AG gehalten.

Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 im Eigenbestand bilanzierten eigenen Anteile wurden im Dezember 2007 mit Gewinn über die Börse verkauft, sodass die Gesellschaft zum Stichtag über keine eigenen Anteile mehr verfügt.

### *Gewinn- und Verlustrechnung*

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge im Konzern in Höhe von T€ 1.299 (T€ 1.871 im Einzelabschluss) erwirtschaftet. Im Konzern trugen insbesondere Wertpapierverkäufe mit T€ 772 und Rückstellungsaufösungen mit T€ 251 zu diesem positiven Ergebnis bei.





Mit den festverzinslichen Wertpapieren konnten im Einzelabschluss Zinserträge in Höhe von T€ 111 bzw. T€ 118 im Konzernabschluss erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse im Konzern betreffen die im ersten Quartal 2007 eingestellte Papierhandelstätigkeit.

Auf Konzernebene trug die Tochtergesellschaft HPT mit T€ 97 (konsolidiert) zum Jahresüberschuss des Konzerns bei. Allerdings konnte im Papiergeschäft keine ausreichende Marge erwirtschaftet werden, die die Aufrechterhaltung der Tätigkeit rechtfertigen würde.

Aufgrund der Kapitalmarktentwicklung mussten börsengehandelte Wertpapiere im nach IFRS erstellten Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von T€ 774 wertberichtigt werden.

Der Jahresüberschuss im Einzelabschluss der HIT AG in Höhe von T€ 1.258 ist insbesondere auf das Ergebnis aus den Wertpapiergeschäften zurückzuführen. Aufgrund der unterschiedlichen Bewertung im Einzel- und Konzernabschluss und der damit verbundenen Ergebniszurechnung zum Vorjahr konnte im Konzern im Geschäftsjahr nur ein Überschuss in Höhe von T€ 214 ausgewiesen werden. Der Gewinn vor Steuern fiel im Vorjahr im Konzern aufgrund der Fair Value Bewertung um T€ 1.210 höher aus als im handelsrechtlichen Einzelabschluss der HIT AG.

### **Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Die HIT AG ist insbesondere den nachfolgend namentlich aufgeführten Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, ausgesetzt.

Chancen ergeben sich nach dem heutigen Stand der Planung für die Gesellschaft aus der Aufnahme eines mit der Planung und Teilfertigung von Zementanlagen verwandten Segments des Anlagenbaus. Darüber hinaus führt die Aufgabe des Papierhandels zu der vollständigen Risikoabweisung der mit dem Papiermarkt zusammenhängenden typischen Handels-, Preis- und Währungsrisiken, denen der Konzern bisher ausgesetzt war.

Insbesondere die Übernahme der Managementaufgabe durch den indirekten Hauptgesellschafter führt zu Chancen, sich in dem für die Gesellschaft neuen Marktsegment auf absehbare Zeit wirtschaftlich zu behaupten. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der HW, einer Konzerntochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD Ltd.), einer weltweit tätigen Engineeringgruppe für Zementwerke, könnte sich hier als positiv erweisen.

Risiken bestehen insbesondere in der zukünftigen weltweiten Marktentwicklung der Zementnachfrage, die sich auf den Bau neuer Anlagen und höherer Kapazitäten negativ auswirken könnte und somit auch den Bedarf an von der Gesellschaft zur



Verfügung gestellten Serviceleistungen reduzieren oder sogar nicht entstehen lassen könnte.

Weitere Risiken bestehen in der Kapitalausstattung der Gesellschaft, die aufgrund von Markteintrittskosten aufgebraucht werden könnte und eine neue Finanzierung durch Eigenkapitalerhöhung oder Fremdkapitalaufnahme erfordern würde. Ebenso besteht ein Risiko in der durch das Management vorgenommenen Einschätzung des Marktpotentials und der rekrutierbaren benötigten qualitativen als auch quantitativen personellen Ressourcen für die geplante Markterschließung.

Zunächst besteht jedoch das gesellschaftsrechtliche Risiko, dass die Gesellschafterversammlung der notwendig werdenden Änderung der Satzung, insbesondere bezüglich der Änderung des Gesellschaftszweckes nicht zustimmt oder diese Änderung versucht zu verhindern, was mit erhöhten Aufwendungen für rechtliche Unterstützung und Zeitverlust beim geplanten Marktauftritt verbunden wäre.

Es bestehen auch steuerliche Risiken, deren Umfang aufgrund der zur Zeit laufenden Steuerprüfung für die Veranlagungsjahre 2000 bis 2004 sowie der steuerlichen Qualifizierung der Übernahme der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 und der damit verbundenen weiteren steuerlichen Behandlung zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich eingeschätzt werden kann.

Dem Vorstand sind weder Prozessrisiken noch sonstige bisher nicht erwähnte Risiken bekannt, die sich auf die zukünftige Lage der Gesellschaft auswirken könnten.

In Zukunft soll ein den Bedürfnissen der HIT AG angepasstes Risikomanagement die Früherkennung von Geschäfts-, Markt- und Liquiditätsrisiken ermöglichen und sofortige Reaktion auf alle wesentlichen Risiken einleiten. Aufgrund des Managementwechsels in den letzten Tagen des Geschäftsjahres und den neuen Anforderungen aufgrund des neuen Geschäftszweckes konnte das Risikofrüherkennungssystem noch nicht entsprechend angepasst werden. Soweit die Anpassung noch nicht erfolgt ist, bleibt das bisherige von der Gesellschaft implementierte System, welches sich im Wesentlichen auf die Bedürfnisse der Finanzanlagen erstreckte, in Kraft.

#### **Angaben zu Vergütungssystemen sowie Angaben gemäß § 315 Abs.4 HGB**

Die Gesellschaft und der Konzern verfügten im abgelaufenen Geschäftsjahr über kein Vergütungssystem für Organe der Gesellschaft oder leitende Mitarbeiter. Es wurden keine Vergütungen an Organe der Gesellschaft gezahlt. Ebenfalls wurden für den frühzeitigen Wechsel des Vorstandes an den weichenden Vorstand weder Tantiemen noch sonstige Vergütungen gezahlt noch mit diesem Entschädigungsvereinbarungen getroffen.



An der Gesellschaft sind die Blake International Ltd., Tortola, British Virgin Islands (Blake), zum 31. Dezember 2007 mit 75,04 % sowie die HW mit 6,04% direkt (seit März 2008) beteiligt. Stimmrechtsvereinbarungen oder Stimmrechtsbeschränkungen zwischen den Anteilseignern sind dem Vorstand nicht bekannt.

### **Rechte des Vorstandes Aktien auszugeben**

In der Hauptversammlung vom 24. September 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der HIT AG bis zum 15. März 2012 um bis zu T€ 1.800 zu erhöhen. Der Beschluss wurde am 21. Dezember 2007 in das Handelsregister eingetragen.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der HIT AG, die 10% übersteigen**

Zum 31. Dezember 2007 hält die Blake einen Anteil von 75,04% der Aktien der HIT AG. Die HW hat am 28. Dezember 2007 999 der 1.000 stimmberechtigten Aktien der Blake zum Preis von insgesamt T€ 3.167 erworben.

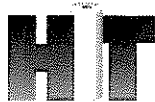
Die HW ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln, Deutschland (KHD). Diese ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln, Deutschland (KHD ID). Die KHD ID ist selbst eine Tochtergesellschaft der KHD Ltd. Die KHD Ltd. ist an der New York Stock Exchange gelistet.

Die HW hatte in Folge der Übernahme der Anteile an der Blake den Aktionären der HIT AG ein Pflichtangebot unterbreitet. Nach Ablauf der Annahmefrist des Pflichtangebotes im März 2008 hielt die HW unmittelbar und mittelbar 81,08 % der Anteile an der Gesellschaft.

### **Übernahmeangebot**

Die HW hat am 3. Februar 2008 in Folge des 99,9 % Anteilserwerbes an der Blake ein Pflichtangebot gemäß §§ 35 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz veröffentlicht. Wesentliche Vereinbarungen zwischen der HW, Blake und der HIT AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge des Übernahmeangebotes stehen, wurden nicht geschlossen.

Bis zum Ablauf der Annahmefrist am 5. März 2008 ist das Pflichtangebot für insgesamt 25.663 HIT-Aktien angenommen worden. Dies entspricht einem Anteil von 6,05% des Grundkapitals und der Stimmrechte der HIT AG.



## **Vorschrift über die Ernennung des Vorstandes und Änderung der Satzung**

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und bestimmt ihre Anzahl.

Die Änderung der Satzung kann nur unter Beachtung der vom Gesetz vorgegebenen Regelungen vorgenommen werden.

## **Ausblick**

Nach heutigem Stand der Unternehmensplanung soll die HIT AG in einem mit der Planung und Teilfertigung von Zementanlagen verwandten Segment des Anlagenbaus mit Serviceleistungen tätig werden.

Für das laufende Jahr steht die Vorbereitung der Aufnahme des neuen Geschäftsfeldes im Vordergrund der geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

## **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Für die Rechnungslegung im Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand der HIT AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen – Abhängigkeitsbericht – nach § 312 AktG aufgestellt.

Die Blake hielt im Geschäftsjahr sowie unverändert am 31. Dezember 2007 75,04 % der Aktien der Gesellschaft.

Am 28.12.2007 haben uns die KHD Ltd., die KHD ID, die KHD und HW mitgeteilt, dass sie am 28.12.2007 mittelbar die Kontrolle im Sinne des § 29 Absatz 2 WpÜG über die HIT AG erlangt haben und der ihnen über die Blake gemäß § 30 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpÜG zuzurechnende Stimmrechtsanteil seit dem 28.12.2007 75,04 % beträgt.

Die HIT AG selbst hielt im Geschäftsjahr 2007 unverändert alle Anteile an der HPT.



Der Vorstand der HIT AG hat den Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft mit folgender Schlusserklärung abgeschlossen:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und/oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, hat die HIT AG in jedem Fall angemessene Gegenleistungen erhalten und ist durch getroffene oder unterlassene Maßnahmen nicht benachteiligt worden.“

Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 313 AktG folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Berlin, 29. Mai 2008

HIT International Trading AG  
Der Vorstand

HIT International Trading Aktiengesellschaft, Berlin

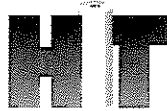
Bilanz zum 31. Dezember 2007

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR		31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	10.839
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.410,94	19	II. Kapitalrücklagen	360.000,00	466
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Gesetzliche Rücklage		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Rücklage für eigene Anteile	0,00	117
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			III. Bilanzgewinn/-verlust	1.333.342,16	-7.387
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00	0,00	1		<u>5.293.342,16</u>	<u>4.035</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	778,59	0	<b>B. Rückstellungen</b>		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00			Sonstige Rückstellungen	203.654,70	266
davon gegen Gesellschafter: TEUR 0 (VJ: TEUR 0)					
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.694,48	814	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.200,00			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.611,29	4
II. Wertpapiere			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00		
1. Eigene Anteile	0,00	117	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	365.311,78	68
2. Sonstige Wertpapiere	5.105.788,76	2.856	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	825.285,92	626	davon gegenüber Gesellschafter: EUR 0,00		
	<u>5.951.547,75</u>	<u>4.414</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	86.835,76	65
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00		
davon Disagio: EUR 0,00	797,00	5	davon aus Steuern: EUR 10.494,49		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00		
<b>Summe Aktiva</b>	<u>5.971.755,69</u>	<u>4.438</u>	<b>Summe Passiva</b>	<u>474.758,83</u>	<u>137</u>
				<u>5.971.755,69</u>	<u>4.438</u>

HIT International Trading Aktiengesellschaft, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für 2007

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.871.215,13	523
2. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-36.000,00	0
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 0,00	-1.395,72	0
	<u>-37.395,72</u>	<u>0</u>
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-113.833,57	-365
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	110.768,73	24
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-562.472,23	-244
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00	-4.867,40	-1
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u><b>1.263.414,94</b></u>	<u><b>-63</b></u>
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.423,72	0
9. <b>Jahresüberschuss</b>	<u><b>1.257.991,22</b></u>	<u><b>-63</b></u>
10. Verlustvortrag	-7.387.316,94	-7.324
11. Entnahme aus Gewinnrücklagen		
a. Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage	106.400,00	0
b. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	116.880,00	0
12. Ertrag aus Kapitalherabsetzung	7.239.387,88	0
13. <b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<u><u><b>1.333.342,16</b></u></u>	<u><u><b>-7.387</b></u></u>



# **HIT International Trading Aktiengesellschaft**

## **Berlin**

*Jahresabschluss*

*zum 31. Dezember 2007*

### **Anhang**

#### **I. Rechnungslegungsgrundsätze**

Der Vorstand der HIT International Trading Aktiengesellschaft (HIT AG oder Gesellschaft) hat von dem Wahlrecht des § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und fasst den Lagebericht des Konzerns und der Muttergesellschaft zusammen.

Der Abschluss der HIT AG wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten.

#### **II. Bilanzierung und Bewertung**

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen nach den gleichen Methoden wie in den Vorjahren, soweit nichts anderes erläutert ist.

#### **Anlagevermögen**

Beteiligungen der HIT AG werden zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert.





### ***Umlaufvermögen***

Das Umlaufvermögen wird zu Nennwerten abzüglich der erforderlichen Einzelwertberichtigungen aus erkennbaren Risiken angesetzt. Fremdwährungsbeträge sind zum Sicherungskurs, dem Entstehungskurs oder dem zum Bilanzstichtag niedrigeren Mittelkurs angesetzt.

### ***Rückstellungen***

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

### ***Verbindlichkeiten***

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu deren Rückzahlungsbeträgen. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Sicherungskurs, dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag oder dem höheren Entstehungskurs angesetzt.



### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### (1) Finanzanlagen

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind nachfolgender Übersicht zu entnehmen:

Name	Beteiligung in %	Währung	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€
PaperSpace GmbH, Ismaning	100,00	€	67	0
HIT Paper Trading GmbH, Wien	100,00	€	*189	112

\* Das Stammkapital der HPT GmbH von T€ 35 ist zu 50 % eingezahlt. Nach österreichischem Recht wurden die noch ausstehenden T€ 17,5 vom Eigenkapital abgesetzt.



**(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

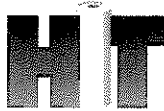
jeweils in T€	HIT AG 31.12.2007	davon mit einer Rest- laufzeit von > 1 Jahr	Vorjahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen  (davon gegen Gesellschafter)	1  (0)	0  (0)	0  (0)
Sonstige Ver- mögensgegens- tände	20	0	814
insgesamt	21	0	815

Aufgrund der Aufgabe des Papierhandels waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag nicht mehr vorhanden.

Im Vorjahr wurden 800 T€ Forderungen gegen die KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD Ltd.) unter dem Posten "Sonstige Vermögensgegenstände" ausgewiesen. Diese Forderung ist seitens des Schuldners im Berichtsjahr vollständig zurückgezahlt worden.

**(3) Forderungen gegen verbundene Unternehmen,  
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Innerhalb des Konzerns wurden freie Finanzmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung gestellt.



Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der PaperSpace GmbH (T€ 65) und der HIT Paper Trading GmbH (T€ 300).

#### **(4) Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Festverzinsliche Wertpapiere	3.380.061 €
Aktien	1.725.728 €
<hr/>	
	5.105.789 €

Der Marktwert der Wertpapiere beträgt zum Bilanzstichtag € 5.356.184.

Die im Vorjahr ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von 36.298 Stück und einem Wert von € 116.880 wurden im Dezember 2007 über die Börse zum Börsenwert von € 347.076 verkauft. Der Veräußerungsgewinn wurde im handelsrechtlichen Ergebnis erfasst.

Die Gesellschaft hat die Rücklagen für eigene Anteile in entsprechender Höhe aufgelöst.

#### **(5) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Erhöhung des Kassenbestandes gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den Verkauf eigener Anteile über die Börse zurückzuführen.



## (6) Eigenkapital

Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) der HIT AG wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24.09.2007 auf € 3.600.000 herabgesetzt. Ebenso wurde die gesetzliche Rücklage auf den gesetzlich notwendigen Rücklagenbetrag reduziert. Sowohl der Herabsetzungsbetrag des Grundkapitals als auch die gesetzlichen Rücklage wurden in die anderen Rücklagen eingestellt. Die anderen Rücklagen der Gesellschaft wurden mit dem Verlustvortrag verrechnet. Das Grundkapital setzt sich weiterhin aus 424.000 Stückaktien zusammen.

Die Kapitalrücklage für eigene Anteile wurde aufgrund des Verkaufes der aktivierten eigenen Anteile aufgelöst und ebenfalls mit dem Verlustvortrag verrechnet.

Insgesamt hat sich das bilanzielle Eigenkapital wie folgt entwickelt:

jeweils in T€	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinnrücklage	Bilanzgewinn	2007 insgesamt
Stand 01.01.2007	10.839	466	117	0	-7.387	4.035
Kapitalherabsetzung	-7.239	-106	-117	0	7.462	0
Jahresergebnis 2007					1.258	1.258
Stand 31.12.2007	3.600	360	0	0	1.333	5.293

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 24. September 2007 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 15. März 2012 um einen Betrag von bis zu € 1.800.000, entsprechend 212.000 Aktien, zu erhöhen (genehmigtes Kapital).



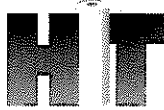
## **(7) Sonstige Rückstellungen**

Die Sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Alle Angaben in T€	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2007
Rechts- und Beratungskosten	40	13	0	0	27
Reklamationen und Prozessrisiken	76	6	0	0	70
Ausstehende Rechnungen	1	0	1	0	0
Hauptversammlung	46	41	5	0	0
Übrige	103	5	2	10	106
<b>Total</b>	<b>266</b>	<b>65</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>203</b>

## **(8) Verbindlichkeitspiegel**

jeweils in T€	Gesamtbetrag 31.12.2007	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
<u>kurzfristige Verbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	22		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	365	365		
(davon gegenüber Gesellschafter)	0	0		
<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	86	86		
<u>davon aus Steuern</u>	10	10		
<u>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</u>	0	0		



Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Aufnahme vom kurzfristigen Finanzmittel bei Tochterunternehmen.

Die unter Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen ausländische Umsatzsteuer.

**(9) *Sonstige finanzielle Verpflichtungen***

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag nicht.



#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

##### ***(10) Umsatzerlöse***

Da der Geschäftsbereich „Handel mit Papier“ aufgegeben wurde, sind keine Umsatzerlöse hieraus mehr erzielt worden.

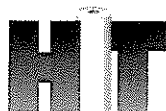
##### ***(11) Sonstige betriebliche Erträge***

Die sonstigen betrieblichen Erträge der HIT AG enthalten im Wesentlichen Erträge aus Wertpapierverkäufen (T€ 1.803), aus Auflösungen von Rückstellungen (T€ 8) sowie Erträgen aus in den Vorjahren ausgebuchten Forderungen (T€ 54).

##### ***(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen***

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Betriebskosten inklusive Mietaufwendungen sowie Verwaltungskosten.





**(13) Kapitalflussrechnung HIT AG 2007**

	2007 T€	2006 T€
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresfehlbetrag (in Vorjahr Jahresüberschuss)	1.258	-63
<b>Cashflow i.e.S.</b>	<b>1.258</b>	<b>-63</b>
Abnahme (-) / Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen (ohne ao-Aufwand)	-63	-36
Abnahme / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	11
Abnahme / Zunahme (-) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-1	2.000
Abnahme / Zunahme (-) der sonstigen Aktiva	915	-796
Abnahme (-) / Zunahme der Lieferantenverbindlichkeiten	19	-40
Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	298	-42
Zunahme / Abnahme (-) der übrigen Passiva	22	-124
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.449</b>	<b>973</b>
<b>2. Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit</b>		
<b>Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen auf geplante Kapitalerhöhung	0	-1.413
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-1.413</b>
<b>4. Finanzmittelfond am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 - 3)	2.449	-503
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.482	3.985
<b>Finanzmittelfond am Ende der Periode</b>	<b>5.931</b>	<b>3.482</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
davon flüssige Mittel	825	626
davon Wertpapiere	5.106	2.856
<b>Finanzmittelfond am Ende der Periode</b>	<b>5.931</b>	<b>3.482</b>



## **V. Sonstige Angaben**

### ***(14) Mitarbeiter***

Die Gesellschaft hatte im Berichtsjahr – zeitlich befristet - einen Angestellten. Zum Bilanzstichtag lagen keine Anstellungsverhältnisse vor.

### ***(15) Mitteilungspflichtige Beteiligungen***

Zum 31. Dezember 2007 hält die Blake International Ltd, Tortola, British Virgin Islands (Blake) einen Anteil von 75,04% der Aktien der HIT AG. Die Humboldt Wedag GmbH (HW) hat am 28. Dezember 2007 999 der 1.000 stimmberechtigten Aktien der Blake zum Preis von insgesamt T€ 3.167 erworben.

Die HW ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln, Deutschland (KHD). Diese ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln, Deutschland (KHD ID). Die KHD ID ist selbst eine Tochtergesellschaft der KHD Ltd. Die KHD Ltd. ist an der New York Stock Exchange gelistet.

Die HW hatte in Folge der Übernahme der Anteile an der Blake den Aktionären der HIT AG ein Pflichtangebot unterbreitet. Nach Ablauf der Annahmefrist des Pflichtangebotes im März 2008 hielt die HW unmittelbar und mittelbar 81,08 % der Anteile an der Gesellschaft.

### ***(16) Corporate Governance***

Vorstand und Aufsichtsrat der HIT AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 29. Mai 2008 abgegeben und darüber hinaus den Aktionären zugänglich gemacht.

### ***(17) Honorare für den Abschlussprüfer***

Für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 HGB (einschließlich verbundener Unternehmen im Sinne von § 271 (2) HGB) sind im Geschäftsjahr 2007 Honorare für die Abschlussprüfung in Höhe von insgesamt T€ 10 (Vorjahr: T€ 23) als Aufwand erfasst.



### **(18) Konzernzugehörigkeit**

Die HIT AG sowie ihre Tochterunternehmen werden zum 31. Dezember 2007 erstmalig in den Konzernabschluss der KHD ID einbezogen, die wiederum in den Konzernabschluss der KHD Ltd. einbezogen wird.

### **(19) Organe der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr 2007 übten folgende Personen eine Vorstandstätigkeit aus:

Michael Smith (bis zum 28.12.2007)  
Slobodan Andjic (bis zum 28.12.2007)  
Harinder Singh Ahluwalia (seit dem 28.12.2007)  
James Busche (seit dem 28.12.2007)  
Dr. Matthias Jochem (seit dem 28.12.2007)  
Dr. Hermann Kröger (seit dem 28.12.2007)  
Rudolf Pich (seit dem 28.12.2007)

Die Vorstände der HIT AG haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten oder Pensionsansprüche erworben. Ebenso wurden keine Zahlungen oder sonstigen Vorteile aufgrund ihres Ausscheidens gewährt.

Die sonstigen Organtätigkeiten der Vorstände umfassen im Wesentlichen Funktionen als Aufsichtsrat, Vorstand oder Geschäftsführer bei verbundenen Unternehmen bzw. Tochtergesellschaften der Mass Financial Corp.-Gruppe, Barbados.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2007 folgende Personen:

Ernest Alders (bis zum 31.01.2007)  
Marlene Bryl  
Jelena Djordjevic Lausevic  
Mirjana Zdravnovic (seit dem 01.02.2007)

Die Aufsichtsratsmitglieder der HIT AG haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten.

Die sonstigen Organtätigkeiten der Aufsichtsräte umfassen im Wesentlichen Funktionen als Aufsichtsrat, Vorstand oder Geschäftsführer bei verbundenen Unternehmen bzw. Tochtergesellschaften der Mass Financial Corp.-Gruppe, Barbados.



## **VI. Verwendung des Bilanzgewinnes**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den im Jahresabschluss 2007 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 1.333.342,16 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 29. Mai 2008

HIT International Trading Aktiengesellschaft

Der Vorstand

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HIT International Trading Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 29. Mai 2008

RSM Hemmelrath GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

/s/ Zelger  
Wirtschaftsprüfer

/s/ Fischer  
Wirtschaftsprüfer